

Softwareentwicklung im Outsourcing – mit Langfristigkeit zum Erfolg

*So profitieren Industrieunternehmen von der Auslagerung von
Entwicklungsleistungen nach Indien – auch in Krisenzeiten*



Inhalt

1. Einleitung: Der Weg zur digitalen Transformation	3
2. Trends und Herausforderungen in der IT	4
3. Lösung: Langfristiges Software-Outsourcing nach Indien	5
4. Überblick: Das sind die Vorteile des Outsourcings.....	7
5. Phasen: So läuft das Software-Outsourcing ab	9
6. Die Auswahl des richtigen Dienstleisters	10
• Exkurs: Kulturelle Unterschiede werden zum Mehrwert	11
7. Wie gelingt Krisenmanagement im Software-Outsourcing?	12
8. Fazit	14
Über India4IT	15

1. Einleitung: Der Weg zur digitalen Transformation

Internet of Things (IoT), Industrie 4.0, Smart Data, künstliche Intelligenz (KI) und Hyperautomation: Die Liste der digitalen Trends ist lang. Auch Industrieunternehmen in der D-A-CH-Region beschäftigen sich vermehrt mit diesen Themen. Laut einer aktuellen

[Bitkom-Umfrage](#) setzen fast zwei Drittel der Befragten bereits auf

spezielle Anwendungen wie vernetzte Produktionsanlagen, Echtzeit-Kommunikation zwischen Maschinen oder intelligente Roboter. Mit einer durchgängigen Vernetzung aller Maschinen wird der Ansatz jedoch deutlich komplexer. Damit haben vor allem kleine und mittelständische Firmen zu kämpfen – oft aus Mangel an finanziellen und personellen Ressourcen. Denn mit den fortschreitenden Entwicklungen rund um die digitale Transformation wird der Wettbewerb um qualifizierte Software-Entwickler immer härter. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, sind die Unternehmen also im Zugzwang digitale Prozesse trotz Fachkräftemangel einzuführen. Viele Unternehmen suchen daher schon verstärkt nach Software-Experten im Ausland – Stichwort „Software-Outsourcing“.



Der Wettbewerb um qualifizierte Software-Entwickler wird härter.

Dieses Whitepaper gibt einen Überblick darüber, wie das Outsourcing von Software-Entwicklungsleistungen funktioniert und warum gerade Indien ein geeignetes Zielland ist. Von welchen Vorteilen profitieren Unternehmen aus der D-A-CH-Region? Lohnt sich das Outsourcing für jede Unternehmensgröße? Diese und weitere Fragen werden unter anderem geklärt. Wichtige Aspekte sind zudem die verschiedenen Projektphasen und die Kriterien zur Dienstleistungsauswahl. Abgerundet durch einen Überblick über die Vorteile – auch in Krisenzeiten –, fungiert das Whitepaper als Leitfaden auf dem Weg zum passgenauen Software-Outsourcing-Projekt für Unternehmen.

2. Trends und Herausforderungen in der IT

Unternehmen nutzen die digitale Transformation aus verschiedenen Gründen: Sie wollen ihre betrieblichen Abläufe verbessern, neue Geschäftsmodelle entwickeln oder das Kundenerlebnis verbessern. Im Mittelpunkt steht der Anspruch, sich langfristig auf einem stark umkämpften Markt zu behaupten.

- ***Neue Technologien erfordern Umstrukturierung***

Durch die fortschreitende digitale Transformation stehen Unternehmen unter erhöhtem Handlungsdruck in Bezug auf IT-Prozess- und Qualitätsstandards. Industrie 4.0 wirkt sich stark auf den Bedarf an IT-Fachkräften aus. Der Markt wird immer stärker prozessgetrieben und IT-orientierter. Beispielsweise vor dem Hintergrund von Predictive Maintenance kommunizieren Maschinen nicht nur miteinander, sondern auch mit externen Lösungen. Zudem müssen Maschinen an übergeordnete Systeme angebunden und am besten über eine Applikation gesteuert werden. Der Aufwand für die Programmierung und die Weiterentwicklung solcher Softwarelösungen übersteigt die Kapazität vieler IT-Abteilungen.

- ***Mehr Arbeit, weniger Personal***

Fachkräftemangel ist ein großes Thema in der IT-Branche, das sich in Zukunft weiter verstärken wird. Geeignete Kandidaten für den Beruf des Software-Entwicklers zu finden, ist eine Herausforderung, die Unternehmen täglich meistern müssen. Denn Nachwuchs ist so rar, dass sogar Studenten schon vor ihrem Universitätsabschluss unter Vertrag stehen. Bereits heute fehlt es an Personal, um die offenen Stellen besetzen zu können. Laut [Bitkom](#) waren Ende 2020 quer durch alle Branchen 86.000 Stellen für IT-Fachkräfte frei. Auch die Personalsuche kostet immer mehr Zeit. Im Durchschnitt dauert es sechs Monate, eine offene IT-Stelle zu besetzen. Aufgrund der demografischen Entwicklung verschärft sich die Problematik nochmals.

3. Lösung: Langfristiges Software-Outsourcing

Angesichts der Herausforderungen bei der Umsetzung von Software-Entwicklungsleistungen steht zunehmend die Frage „Make or buy?“ im Fokus. Eine Möglichkeit, dem Fachkräftemangel zu begegnen, ist den IT-Nachwuchs selbst auszubilden. Duale Studiengänge oder eine Ausbildung dauern jedoch drei bis fünf Jahre, weshalb diese Mitarbeiter nicht sofort einsatzbereit sind. Auch ist nach der Ausbildung nicht sicher, dass junge Menschen im Unternehmen bleiben. Zudem ist problematisch, dass man schon heute smarte Lösungen entwickeln muss, um in zwei Jahren nicht den Anschluss zu verpassen. Steigende Anforderungen an die IT-Infrastruktur und Datensicherheit setzen Know-how und ausreichende finanzielle Mittel voraus. Eine Möglichkeit, diese Hürde erfolgreich zu meistern, ist das IT-Outsourcing – die Verlagerung von Dienstleistungen ins Ausland.



- **Wie funktioniert Software-Outsourcing?**

Ein leistungsfähiger Outsourcing-Partner kann hier Unterstützung leisten, Kosten senken, die Flexibilität des Unternehmens sichern und erforderliche Innovationskraft aufbauen. Er übernimmt die organisatorische Abwicklung, stellt qualifiziertes Personal zur Verfügung und bietet eine optimale und sichere IT-Infrastruktur an. Die Unternehmen engagieren die benötigten Mitarbeiter bei einem spezialisierten Dienstleister und binden sie in die eigenen Prozesse ein.

- **Für wen lohnt sich Software-Outsourcing?**

Prinzipiell lohnt sich ein Outsourcing für jedes Unternehmen, das Bedarf an Entwicklungsleistungen hat und diese aus Kosten- und Verfügbarkeitsgründen nicht in Deutschland umsetzen kann. Das sind meist kleine bis mittelständische Unternehmen, die nicht die Ressourcen haben, sich wie ein großer Konzern eine eigene interne IT-Abteilung zu leisten. Aber auch große Unternehmen können auf diesem Weg ihre Kosten minimieren und ihre Verfügbarkeit steigern. Ein Rechenbeispiel: In Indien beträgt die monatliche Kostensumme für zehn Senior-Entwickler etwa 20.000 Euro; in Deutschland erreicht man diesen Beitrag schon bei etwa drei Mitarbeitern.

- **Was sollten Unternehmen beachten?**

Viele Verantwortliche denken, dass das implementierte Outsourcing quasi von selbst läuft. Stattdessen sollte das Projekt fest in den internen Prozessen verankert werden. Wichtig ist zum Beispiel ein Koordinator, der zwecks Kommunikation mit den indischen Fachkräften Englisch spricht. Die Unternehmen sollten in der Lage sein, Software-Outsourcing auch richtig steuern und implementieren zu können. So kann eine Auslagerung von Entwicklungsleistungen eine wirtschaftliche Option zur Steigerung der Leistungsfähigkeit darstellen.


- **Was spricht für Nearshoring?**


Grundsätzlich unterscheidet man beim Outsourcing zwischen Nearshoring und Offshoring. Betreibt man Nearshoring, sucht man sich Ressourcen im nahen Ausland – von Deutschland aus zum Beispiel in Osteuropa. Der Vorteil ist, dass die Mitarbeiter relativ nah am Auftragsgeber sind und einen ähnlichen Kulturkreis haben. Doch in den vergangenen Jahren sind die Preise in diesen Ländern massiv angestiegen, unter anderem aufgrund von hohen EU-Fördermitteln, die den dortigen Unternehmen zugutekommen. Zudem bewegt sich die jährliche Gehaltssteigerung bei 20 bis 30 Prozent.


- **Warum nach Indien outsourcen?**


Eines der beliebtesten Länder für das Offshoring ist daher Indien: Der Softwareboom hat dort schon vor mehr als 20 Jahren begonnen. Hunderte in- und ausländische Unternehmen mit insgesamt drei Millionen Mitarbeitern sind heute im IT-Segment tätig. Sie entwickeln Software und stellen Dienstleistungen bereit – von einfachen Verwaltungsaufgaben bis hin zu spezialisierten Marktanalysen. Dabei profitieren die Firmen unter anderem von den niedrigen Lohnkosten. Auch die Verfügbarkeit ist eine große Stärke: In der Stadt Kochin gibt es z.B. zwei Universitäten für IT-Fachkräfte, die jährlich so viel IT-Absolventen hervorbringen wie alle universitären IT-Bereiche in Deutschland zusammen. Hochgerechnet auf das gesamte Land, entsteht ein enormer Pool an Fachkräften, die nahezu alle Technologien abbilden. Hinzu kommt: Die Gehaltssteigerung beträgt jährlich ca. 5 bis 10 Prozent bei einer Ausgangslage von etwa 1.000 Euro.

4. Überblick: Das sind die Vorteile des Outsourcings

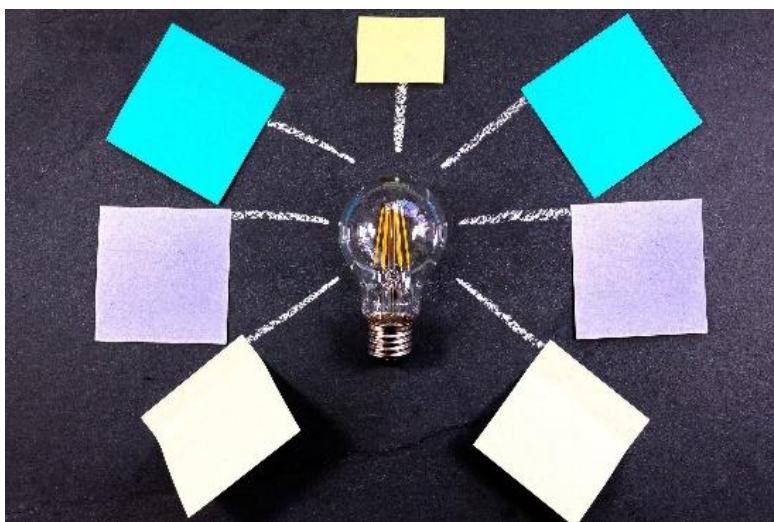
 **Der Dienstleister übernimmt die Organisation:** Der Outsourcing-Servicepartner wirbt Fachkräfte auf dem indischen Arbeitsmarkt an und organisiert die Vertragsgestaltung sowie die arbeitsrechtliche Abwicklung. India4IT verfügt beispielsweise über einen unternehmenseigenen Technologiepark in Kochi mit zahlreichen Arbeitsplätzen, die mit einer leistungsstarken IT-Infrastruktur ausgestattet sind. Mit vom Dienstleister organisierten interkulturellen Trainings und regelmäßigen Treffen in Deutschland sowie im Ausland lassen sich kulturelle Unterschiede und sprachliche Barrieren überwinden.

 **Unternehmen profitieren vor allem in Sachen Kosten:** Wer mit dem technischen Fortschritt mithalten will, muss investieren, Fachwissen aufbauen und seine Personal- und Hardwareressourcen stets erweitern. Bei einem Software-Outsourcing entfallen Investitionen in die IT-Infrastruktur gänzlich: Der Dienstleister hält Hardware, Software und Infrastruktur auf dem neusten Stand und führt regelmäßig Updates und Wartungen durch. Zudem verfügt er über Erfahrungen mit Test- und Projektmanagementtools, die er an seine Kunden weitergeben kann.

 **Das nötige Know-how ist vorhanden:** Die Ausbildung der Mitarbeiter entspricht den westlichen Standards, sodass Unternehmen auf hochqualifiziertes Entwicklungs-Know-how zugreifen können und keinen Qualitätsverlust befürchten müssen. Im Gegenteil: Es werden neue Impulse in den Betrieb gebracht und es entstehen neue Ideen. Auch Spezialanforderungen decken die ausländischen Mitarbeiter ab. Dadurch gewinnen Unternehmen ein höheres Maß an Flexibilität und reagieren entsprechend schnell auf sich sprunghaft verändernde Anforderungen.

 **Der bestehende Mitarbeiterstamm wird skaliert und entlastet:** Die Mitarbeiter in Deutschland können sich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren. Sehr gut ausgebildete Fachkräfte unterschiedlichster Qualifikationen und Levels sind in aller Regel sehr kurzfristig verfügbar.

+ **Die Unternehmen haben ein geringes Risiko:** Da der Vertrag mit dem Dienstleister besteht, haben die Unternehmen kein Auslandsrisiko. Alle Gehälter und Kosten werden in Euro abgerechnet. Der Dienstleister ist auch der direkte Ansprechpartner, der Sie bei allen organisatorischen Fragen rund um die Projektführung unterstützt.



Ein zuverlässiger und erfahrener Vertragspartner in Deutschland organisiert das Software-Outsourcing nach Indien.

5. Phasen: So läuft das Software-Outsourcing ab

Um das Software-Outsourcing langfristig und optimal zur Unterstützung der Unternehmensziele aufzustellen, hat India4IT ein Vorgehensmodell entwickelt. In den folgenden vier Phasen stellt der Dienstleister sicher, dass die Prozesse exakt auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet sind:

1. Kandidatensuche anhand Stellenbeschreibung

Unternehmen sollten dem Dienstleister eine möglichst detaillierte Skillset-Beschreibung bezüglich der zu besetzenden Positionen bzw. Kandidaten zur Verfügung stellen. Anhand dieser Liste kann der Partner mit den Kollegen in Indien die Kandidatensuche initiieren.

2. Kandidatenauswahl anhand der bereitgestellten Profile

Die ersten Kandidatenprofile liegen in der Regel innerhalb von ein bis zwei Wochen vor. Diese Profile werden an den Auftraggeber übermittelt, damit eine erste Bewertung stattfinden kann. Gesucht werden die Kandidaten, die für ein erstes Interview in Frage kommen.

3. Interviews mit potenziellen Kandidaten

Zunächst erstellt der Kunde eine Fragensammlung, welche die Kandidaten gemeinsam mit der Terminanfrage erhalten. Die Beantwortung findet noch vor dem Interviewtermin statt. Der dauerhafte, deutschsprachige Ansprechpartner in Indien meldet sich mit einer Vorstellungsmail, um die zeitliche Planung für die Interviews abzustimmen. Im Anschluss an die jeweiligen Interviews besteht die Möglichkeit, dass die Kandidaten einen Test absolvieren. Die Testaufgabe wird vom Kunden bereitgestellt und kann lokal am Arbeitsplatz oder per Remote-Verbindung auf dem System des Kunden stattfinden.

4. Vertragsabschluss

Sind die passenden Kandidaten gefunden, kommt es zum Vertragsabschluss. Im Anschluss unterbreitet der Dienstleister den Kandidaten den Arbeitsvertrag und nimmt die Einstellung vor.

6. Die Auswahl des richtigen Dienstleisters

Der Servicepartner ist Organisator und Berater: Spezialisierte Dienstleister mit langjähriger Erfahrung und umfassenden Marktkenntnissen übernehmen die organisatorische Abwicklung des Outsourcings. Sie stehen ihren Auftraggebern bei allen Entscheidungen beratend zur Seite. Von Deutschland aus planen die Dienstleister die Umsetzung, stellen den Kontakt zu ausländischen Fachkräften her und stellen Arbeitsplätze im Ausland zur Verfügung.

Er kann nahezu alle Programmierleistungen abdecken: Der Dienstleister vermittelt keine Mitarbeiter aus einem bestehenden Pool, sondern sucht explizit geeignete Kandidaten nach Kundenanforderung und stellt diese dann am Standort in Indien für den Kunden dauerhaft bereit.

Masse ist nicht gleich Klasse: Der Dienstleister nimmt grundsätzlich keine Entwickler, die frisch von der Ausbildung kommen. Der IT-Nachwuchs geht zunächst in die großen Metropolen des Landes, um dort für namhafte Unternehmen zu arbeiten. Dort sammeln sie Erfahrung sowie Prestige und kehren dann in ihre Heimat zurück, wie es die indische Tradition vorgibt. So erhält man Software-Entwickler, die sich zu Experten entwickelt haben. Zudem genießen deutsche Kunden einen sehr guten Ruf.



Dank umfassender Marktkenntnisse und langjähriger Erfahrung stehen Outsourcing-Dienstleister nicht nur organisatorisch, sondern auch beratend zur Seite.

Wichtige Kriterien im Überblick:

- Langjährige Erfahrung
- Profunde Fachkompetenz
- Detaillierte Referenzauskünfte
- Moderne Hochverfügbarkeitsinfrastruktur
- Seriosität und Transparenz
- Zeitliche Flexibilität
- Kulturelle Führung
- Vertrag mit deutschem Unternehmen
- Kostenloses Rekrutieren der Mitarbeiter
- Projektsteuerung liegt zu 100% beim Kunden

Exkurs: Kulturelle Unterschiede werden zum Mehrwert

Kulturelle Unterschiede und sprachliche Diskrepanzen können zu Missverständnissen in der Kommunikation führen. India4IT wirkt mit einem **dauerhaften deutschen Ansprechpartner** in Indien entgegen. Alle



Mitarbeiter werden kulturell geschult. Aber auch dem Kunden sollte klar sein, dass es sich um neue Kollegen handelt, auf die er zugehen sollte. Wichtig ist es, Bewusstsein für die Unterschiede in Mentalität und Arbeitsweise zu schaffen. Primär gilt es, kulturelle Unterschiede und sprachliche Diskrepanzen zu überwinden. Diese Hürde meistern Unternehmen mit **kultureller Sensibilität und Offenheit**. Auch die Zeitverschiebung ist ein Thema bei der Kommunikation zwischen dem Auftraggeber und den neuen Mitarbeitern. Hier hat die Zeitverschiebung Vorteile. Indien ist Deutschland 3,5 Stunden (Sommerzeit) bzw. 4,5 Stunden (Winterzeit) voraus. Während die deutschen Mitarbeiter gerade ihre Arbeit beginnen, hatten die indischen Entwickler schon Zeit, eine Lösung auszuarbeiten.

7. Wie gelingt Krisenmanagement im Software-Outsourcing?

Die digitale Transformation hat seit Beginn der Coronapandemie deutlich an Tempo hinzugewonnen. Software-Outsourcing zeigt sich als flexibles und sicheres (Krisen-)Tool, ist Swen Berbett, Leiter von India4IT, überzeugt:

Hat sich die Nachfrage in der Krise verändert?

„Die Nachfrage nach der Auslagerung von Software-Entwicklungsleistungen ist seit der Coronapandemie nochmals deutlich stärker geworden. Schließlich ist Digitalisierung in aller Munde: Unternehmen verspüren den Druck, die Digitalisierung ihrer Prozesse voranzutreiben. Da sie dafür entsprechende Fachkräfte brauchen, ist das Vakuum auf dem Markt in der D-A-CH-Region noch stärker geworden. Aus bisherigen Erfahrungen können wir sagen, dass wir für unsere Kunden kurzfristig diese Lücke füllen können. Wir stellen auch die komplette Infrastruktur inklusive Rechner, Server etc. zur Verfügung. Das hat auch für Mitarbeiter im Homeoffice problemlos funktioniert.“

Wie erhält man die Qualität des Outsourcings auch in Krisenzeiten aufrecht?

„Die Qualität ist gleichgeblieben; lediglich der Steuerungsaufwand ist durch digitale Absprachen gestiegen. Auf den Recruiting-Prozess hat sich die neue Online-Meeting-Kultur sogar positiv ausgewirkt, da sie zur Normalität geworden ist und somit die Hemmschwelle bei der Kommunikation zwischen Deutschland und Indien gesunken ist.“

Ergeben sich Chancen oder Vorteile für Unternehmen, die vor der Krise bereits Software-Outsourcing betrieben haben oder die sich in einer Krisenzeit dafür entscheiden?

„Wenn man Software-Outsourcing bereits betreibt, ist es ein Leichtes weiterzumachen, da alle Strukturen definiert sind. Wer sich erst in der Krise für das Auslagern entschieden hat, kann dies als Chance nutzen. Projekte, die schon

seit Jahren in der Pipeline stehen, für die aber nicht genügend Manpower vorhanden war, stehen nun auf der Agenda. Da liegt die Überlegung nahe, einen kostengünstigen Testballon mit Indien zu starten, statt Mitarbeiter einzuspannen, die ohnehin schon überlastet sind.“

Learnings:



In der Krise kann man mit Software-Outsourcing nach Indien...

- ... Liquidität erhalten, indem man auf kostengünstigere Fachkräfte setzt.
- ... mit einem flexibel skalierbarem Mitarbeiterstamm Projekte vorantreiben.

8. Fazit

Die digitale Transformation wird auch in Zukunft Umstrukturierungen in Unternehmen immer weiter beschleunigen. Wer langfristig mit der Entwicklung Schritt halten will, sollte frühzeitig entsprechende Maßnahmen treffen – vor allem angesichts des steigenden Fachkräftemangels und des demografischen Wandels. Daher empfiehlt sich ein Outsourcing der Softwareentwicklung ins Ausland. Insbesondere in Indien profitiert man von niedrigen Kosten und einer hohen Verfügbarkeit. Die neuen Fachkräfte werden zur langfristigen Unterstützung, die das Unternehmen entlastet und den bestehenden Mitarbeiterstamm skaliert. Damit das Know-how gesichert und die Datensicherheit gewährleistet ist, empfiehlt sich die Wahl eines kompetenten Dienstleisters, der den lokalen Markt kennt und als direkter Ansprechpartner fungiert.

Über India4IT

India4IT ist ein Geschäftsbereich der BEO GmbH, der unter dem Claim „Outsourcing – als wäre es hier“ seit 2011 auf die Vermittlung von qualifizierten indischen Softwareentwicklern an deutsche Unternehmen spezialisiert ist. Die Dienstleistungen umfassen das Recruiting von IT-Fachkräften am indischen Arbeitsmarkt, die Bereitstellung von Arbeitsplätzen mit leistungsfähiger IT-Infrastruktur in unternehmenseigenen Technologieparks sowie die gesamte Vertragsgestaltung und arbeitsrechtliche Abwicklung.

Zu den Auftraggebern von India4IT zählen Unternehmen aller Größen und Branchen, Agenturen sowie gemeinnützige Organisationen. Im Rahmen des Software-Projekts können nahezu alle Anforderungen abgedeckt werden – von individuellen Website-Modulen über Mobile Apps bis hin zu komplexen Entwicklungen im Umfeld der „Industrie 4.0“. BEO ist dabei kein klassischer „Outsourcer“, sondern ein echtes Softwarehaus, das die angebotene Dienstleistung seit über 25 Jahren auch für sich selbst nutzt.

BEO-Park I und II in Indien

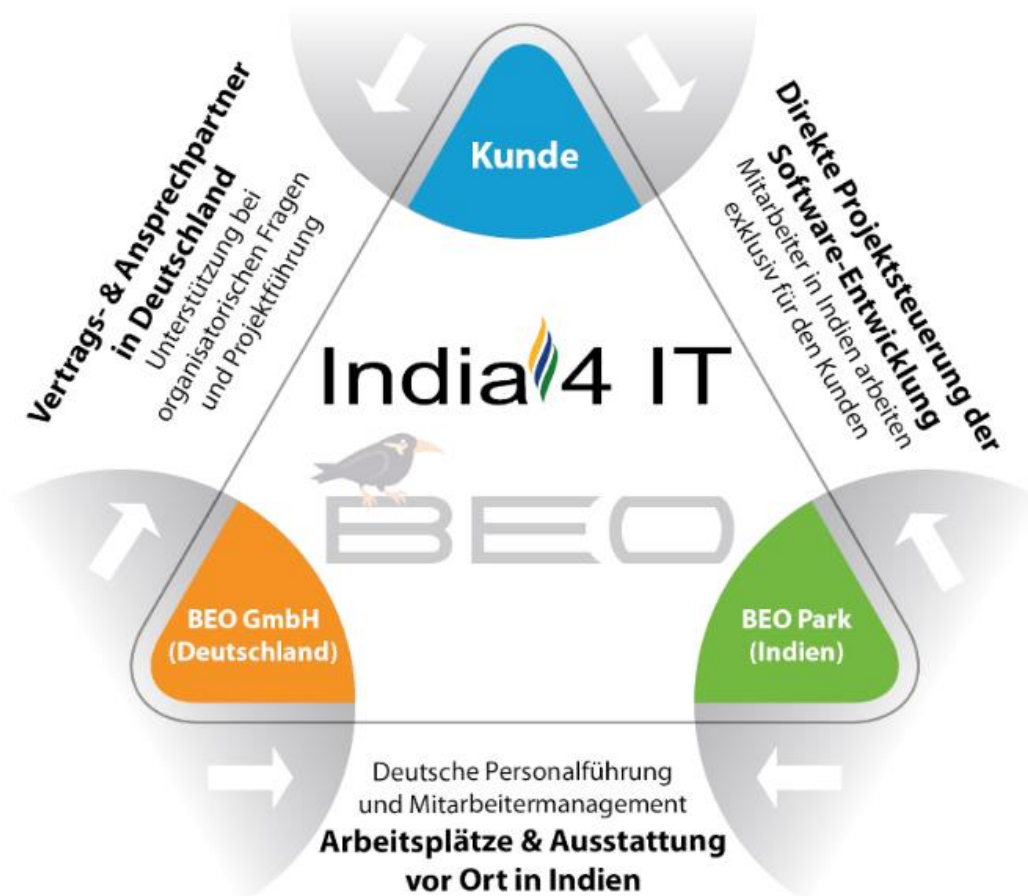
India4IT verfügt über zwei Standorte in Indien: Im BEO-Park I in Cochin arbeiten 100 Entwickler an den Softwareprodukten der BEO GmbH und 100 weitere für über 25 Unternehmen aus der D-A-CH-Region. Der BEO-Park II liegt in Kakkanad, einem der



BEO-Park II

wichtigsten IT-Zentren im Bundesstaat Kerala. Er umfasst Platz für 200 Softwareentwickler auf insgesamt 2.200 Quadratmeter Bürofläche. Das Gebäude ist nachhaltig mit Solarzellen und einer Außenwandbegrünung versehen. Die Technologieparks sind bautechnisch gegen Einbruch geschützt und werden 24/7 von Security-Mitarbeitern bewacht. Der Zutritt zum Gebäude und der Zugang zu sensiblen Räumen ist über ein Zutrittskontrollsystem gesteuert. Server, IT- und Kommunikationssysteme sind im Falle eines Stromausfalles per USV und Generator für mehrere Tage abgesichert. Grundsätzlich entsprechen die technische Ausstattung und Infrastruktur der Serverräume europäischen Standards.

Das Outsourcing-Modell im Überblick



Kontakt

BEO GmbH • India4IT

Ensisheimer Str. 6–8 • 79346 Endingen

+49 7642 9003 43

service@india4it.de

www.india4it.de